Gemeindepost

Aktuelles aus unserem Keutschach/Hodiše

SPÖ KEUTSCHACH

Ausgabe Frühjahr 2018

Medieninhaber und Herausgeber: SPÖ Keutschach · 9074 Keutschach am See

Machen wir Kärnten zum kinderfreundlichsten Land Europas!

Liebe Keutschacherinnen und Keutschacher!

Am Sonntag, dem 4. März 2018 wird der Kärntner Landtag neu gewählt.
Auf Landesebene hat sich die SPÖ folgende Schwerpunktprojekte für die nächsten 5 Jahre gesetzt:

- **Kärnten das kinderfreundlichste Land Europas**
- **Kärnten das Land der klügsten Köpfe**
- **Kärnten arbeiten, wo andere Urlaub machen**
- **Kärnten das Land der höchsten Lebensqualität**
- **Kärnten das Land der besten Gesundheitsvorsorge**

Doch nicht nur auf Landesebene gibt es seit 2013 ein spürbares und gelebtes Miteinander sondern auch in unserer Gemeinde.
Nach drei Jahren ist es Zeit, Ihnen eine kommunale Zwischenbilanz vorzulegen.
Werfen wir daher einen kurzen Blick auf das, was wir in den letzten drei Jahren an neuem gemeinsam in unserer Gemeinde umgesetzt haben.
Abschließend möchte ich mich bei Ihnen für die bisherige Unterstützung bedanken und Sie bitten, am 4. März, in der Zeit von 7.30 Uhr bis 14.00 Uhr von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen.

Mit besten Grüßen

Karl Dovjak
Bürgermeister

Seit 1. Mai 2015 ist der Gastronomiebetrieb im Schloss-Stadel wieder geöffnet. Als Pächterin konnten wir Frau Gerti Bialowas-Kegley gewinnen.

Seit dem Frühjahr 2015 haben wir für Sie eine breitere Zufahrt und bessere Umkehrmöglichkeit beim Wertstoffsammelzentrum geschaffen.

Im Herbst 2015 haben wir gemeinsam mit Ihnen den Gesamtplan für die Ortskernbelebung in Keutschach erarbeitet.

Adventzeit 2015: erster Adventmarkt am Pyramidenkogel.

Seit 15. 12. 2015 gibt es den Keutschacher Rübentaler als Zahlungsmittel in über 40 Keutschacher Betrieben.

Seit 15. 1. 2016 haben wir einen „Postpartner" in unserer Gemeinde. Auch das neue Bürger- und Tourismusbüro wurde an diesem Tag offiziell eröffnet.

Erstmalig wurde der Schlossteich in der zweiten Jännerwoche 2016 offiziell zum Eislaufen freigegeben.

Ortslogistik-Neu: Infoabende am 12. Mai (GH-Allesch), 19. Mai (Schloss-Stadel) und am 2. Juni 2016 beim Gasthof „Maria" in Höflein.

Seit der Gemeinderatssitzung am 1. 7. 2016 sind wir wieder Alleineigentümer des Aussichtsturmes am Pyramidenkogel.

Erstes Keutschacher Rübenfest am 29. Oktober 2016.

Generalsanierung der Tennisplätze im Herbst 2016/Frühjahr 2017.
[Landesförderung: 25.000,- Euro]

Ostern 2017: erster Ostermarkt am Pyramidenkogel.

Herbst 2016: Aufstellung der neuen Spielgeräte für einen attraktiven Spielplatz für unsere Kinder im Kindergarten.

Herbst 2016: Neue Räumlichkeiten für die schulische Nachmittagsbetreuung im obersten Geschoss der Volksschule.

Herbst 2016: Investitionen von über 50.000,- Euro in eine zeitgemäße Friedhofsinfrastruktur (neues Dach, Restaurierung des Freskos und des Christus-Korpus...).

Ausstellungseröffnung „Der Pyramidenkogel – GESTERN – HEUTE – MORGEN" am 24. März 2017.

Präsentation der eingereichten Projekte des Ideen- um Umsetzungswettbe-werbes „UNESCO-Welterbe Pfahlbauten" am 24. Februar im Beisein von Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser.

Einstimmiger Ankauf vom Restaurant/Café Alt-Wien bei der Gemeinderatssitzung am 29. Juni 2017.

8. Juli 2017: Eröffnung des neuen Natur-Erlebnis-Spielplatzes und des revitalisierten und modernisierten Strandbades am Rauschelesee.
[Landesförderung in der Höhe von 250.000,- Euro]

Ortsdurchfahrt Neu (Bauabschnitt I): Baubeginn September 2017 – Fertigstellung im Frühjahr 2018. Danke für Ihr Verständnis während der Straßenbauarbeiten.

Hafnersee – 12 Hektar g
laut LH Dr. Kaiser im öff

Verkauf des Liegenschaftskomplexes HAFNERSEE in Kärnten

Überwiegend landwirtschaftliche Flächen im Ausmaß von ca. 13,8 ha; Ermöglichung der Errichtung eines Seerundweges und eines öffentlichen Badeplatzes.

Anfragen sind bis zum 27.11.2017, 10.00 Uhr, zu richten an die
TSCHURTSCHENTHALER Rechtsanwälte GmbH
Dr. Arthur Lemisch-Platz 7, 9020 Klagenfurt am Wörthersee
office@tschurtschenthaler.at
Tel.: 0043/463/515350
SIG-Seeliegenschaftengesellschaft Kärnten Verwaltungs GmbH

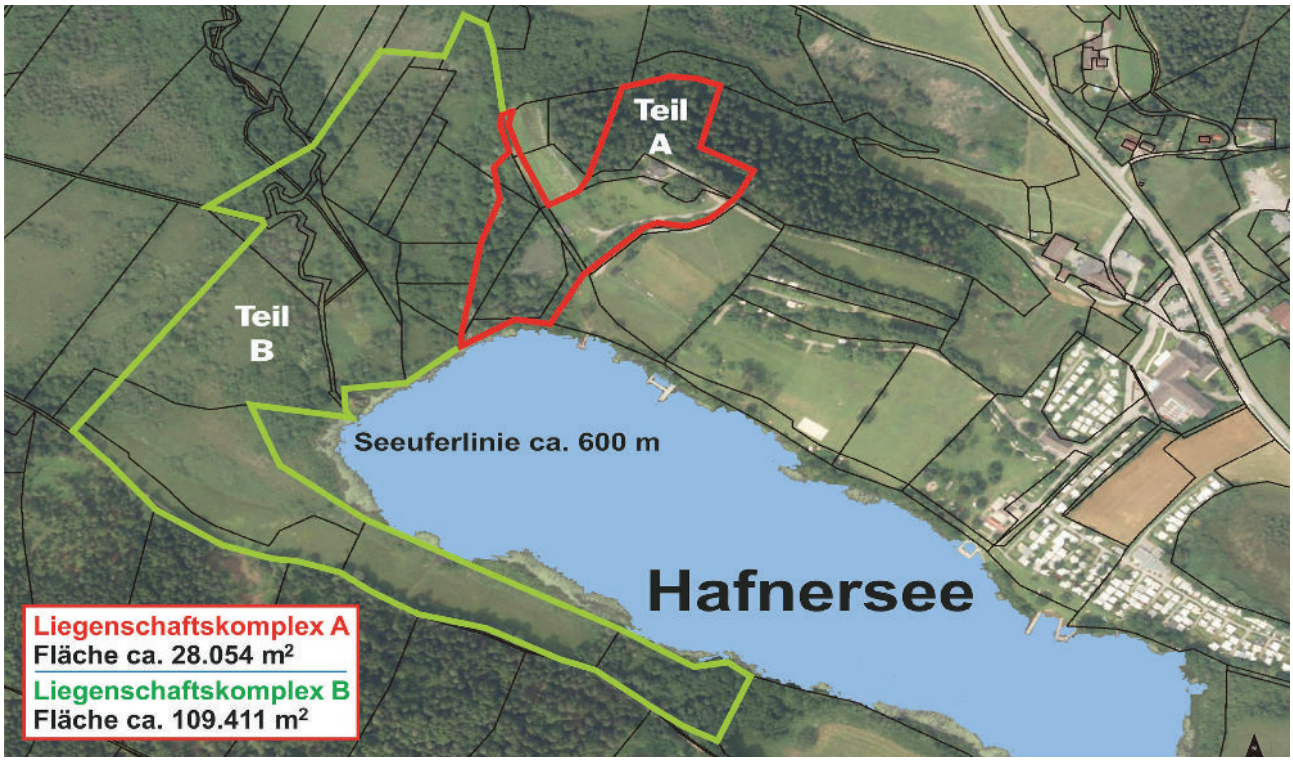
Begonnen hat alles mit einer Immobilienanzeige in verschiedenen Zeitungen Anfang November 2017.

In diesen Anzeigen wurde seitens der SIG-Seeliegenschaftengesellschaft Kärnten ein zusammenhängender Liegenschaftskomplex am Hafnersee im Gesamtausmaß von 13,8 Hektar zum Verkauf angeboten. Etwas mehr als 12 Hektar der zum Verkauf angebotenen Flächen liegen im Landschaftsschutz- und Ramsar-Schutzgebiet.

Daher war für meine Mitarbeiter und mich als Bürgermeister sofort klar, dass wir seitens der Gemeinde alles unternehmen müssen, um den Verkauf dieses Naturjuwels an einen privaten Käufer zu verhindern, damit wir Einheimischen und unsere Gäste weiterhin ungehinderten Zugang auf diese Flächen und zum Hafnersee haben.

Wichtig war, dass sich der Gemeinderat in der Gemeinderatssitzung am 14. Dezember 2017 einstimmig dafür ausgesprochen hat, dass solche sensiblen Naturjuwele grundsätzlich nicht verkauft werden dürften. Die Gemeinde wäre auch bereit gewesen rund 163.600,– Euro für die Grundstücke zu bieten, hat jedoch, wegen dem später seitens der SIG mitgeteilten Mindestangebot für die Zuschlagserteilung in der Höhe von 1,4 Millionen Euro letztendlich kein Angebot gelegt.

Mit Kollegen aus dem Gemeinderat haben wir eine Woche nach der Gemeinderatssitzung den Mitgliedern der Landesregierung eine Petition überreicht, in der unter anderem gefordert wurde, dass die Flächen im



roßes Naturjuwel bleibt entlichen Eigentum

Landschaftsschutzgebiet im öffentlichen Eigentum bleiben müssen.
Nach zahlreichen Gesprächen und Medienberichten zu diesem Thema hat das Büro von Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser am 8. Jänner 2018 mitgeteilt, dass es keinen Interessenten für die ausgeschriebenen Flächen gibt. Beim runden Tisch auf Einladung unseres Landeshauptmannes am 11. Jänner 2018 hat LH Kaiser ein Machtwort gesprochen und alle Beteiligten aufgefordert, gemeinsam mit der Gemeinde Keutschach am See eine bestmögliche Lösung für die touristische Weiterentwicklung am Hafnersee zu finden. Zugleich hat Landeshauptmann Kaiser festgestellt, dass die zum Verkauf gestandenen Landschaftsschutzflächen im Ausmaß von ca. 12 Hektar im öffentlichen Eigentum verbleiben müssen.
Bei der ersten Arbeitsgruppensitzung am 25. Jänner 2018 hat die Gemeinde erneut bekräftigt, dass, um den bestehenden Hotel- und Campingbetrieb am Hafnersee sicher zu stellen, unbebaute Grundstücke nördlich der Landesstraße verkauft werden könnten.
Abschließend möchte ich mich bei allen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat, sowie bei meinen Mitarbeitern Frau Mag. Marlies Peck und Herrn Anton Miksche und bei Herrn Arno Wiedergut (Pressetexte) ganz herzlich für die große Unterstützung bedanken. Denn wir haben in dieser Frage gezeigt, dass es sich lohnt, gemeinsam für die Interessen unserer Gemeinde zu kämpfen. **Bleiben wir weiterhin achtsam und stolz auf unser wunderschönes 4-Seen-Tal Keutschach.**

Keutschacher Unternehmen stellen sich vor ...

Martin Buchsbaum (links) und Christoph Allesch bei der Übergabe des Behindertenliftes mit höchstem Fahrkomfort

Hallo, liebe Keutschacherinnen und Keutschacher, wir sind die **mb mechatronik GesmbH,** dies steht seit Anfang 2005 für Martin Buchsbaum Elektromaschinenbau.
Sicherlich bekannt für jedermann in unserem schönen Seental seit dem Einbau des weltweit einzigartigen Aufzuges im Aussichtsturm am Pyramidenkogel oberhalb unseres Firmensitzes, im Jahre 2013.
Doch schon zuvor suchten wir die Herausforderungen in der Technik, wie dies z. B. der **Homelift im Restaurant Karawankenblick** für den Sohn vom Koke zeigt. Auch für den neuen **Schrägaufzug auf die Burg Hochosterwitz** waren wir die Ideenlieferanten für Graf Khevenhüller. In China waren wir bei einem **Weltrekordaufzug** federführend mit dabei und den **Aufzug im Porsche Museum in St. Salvator** haben auch wir eingebaut. Dazu jährlich viele Aufzüge in Eigenheimen und Genossenschaftsbauten, wobei wir auch die anfallenden Servicearbeiten durchführen.
Wir verstehen uns als Partner aller Beteiligten, immer auf der Suche nach dem kleinsten gemeinsamen Nenner. Um die Grenzen des Möglichen zu finden, muss man eben UNMÖGLICHES ausprobieren.
Wir sind dabei die Vorreiter mit Hausverstand am Markt. Zum Beispiel mit „Open Source Technologie" (dies bedeutet offene Einkaufsquellen für alle Teile eines Aufzuges). Der Endkunde erhält bis zur Programmiersprache der Anlage alles. Die Anlagenbetreiber können ihre Anlagen selbst am Laufen halten und sind daher nicht ungewollt abhängig.
Dies bedeutet für uns langsames, bodenständiges und vor allem nachhaltiges Wachstum durch Mundpropaganda. Unsere Leistungen sprechen für UNS!

Achtung Werbung:
Wenn sie einen Aufzug oder eine Aufstiegshilfe oder etwas Ähnliches benötigen, wir helfen gerne!

Herzliche Grüße
Ing. Martin Buchsbaum

Diese Seite soll auch in Zukunft für Keutschacher Unternehmen, die sich vorstellen möchten, zur Verfügung stehen.

SPAR-Supermarkt Keutschach

Das Frischeparadies am See

Sehr geehrter Herr Direktor Bacher, wie sieht ihre erste Bilanz hier in Keutschach aus?

Paul Bacher: Wir haben unseren SPAR-Supermarkt im letzten Mai eröffnet, also passend zu Beginn der Sommersaison und sind mit den ersten Monaten sehr zufrieden. Uns war natürlich klar, dass dieser Standort vor allem in den Sommermonaten gut funktionieren wird. Dass die Zwischensaison schwierig wird, war uns bewusst, aber der nächste Sommer kommt bestimmt.

Was waren die Gründe, hier in Keutschach einen SPAR-Supermarkt zu errichten?

Wir waren schon lange auf der Suche nach einem geeigneten Standort hier im Vier-Seental. Und vor allem hier in Keutschach, im touristischen Hot Spot, wo wir mit offenen Armen empfangen wurden, haben wir bei der Projektentwicklung das größte Potential für einen SPAR-Supermarkt gesehen.

Was unterscheidet den SPAR-Supermarkt in Keutschach von anderen Supermärkten?

Uns ist diese Unterscheidung immer ein großes Anliegen. Wo unsere Mitbewerber auf Gleichheit setzen, ist unser Ansatz eben, dass jeder SPAR-Supermarkt einen eigenen individuellen Charakter bekommt. Jeder SPAR-Supermarkt wird architektonisch perfekt in die Umgebung eingebaut und ist in Form und Farbgestaltung einzigartig. Im Geschäftsinneren unterscheiden wir uns vor allem durch unser breites regionales Sortiment. Auch hier versuchen wir verstärkt das naheliegende Umfeld abzubilden. Teile unseres Brotes und Gebäcks beziehen wir zum Beispiel aus der Bäckerei Pukel aus Schiefling.

In vielen Bereichen haben wir uns natürlich bemüht, den speziellen Anforderungen eines Saisonstandortes, wie wir ihn hier in Keutschach haben, gerecht zu werden. So waren wir bemüht, ausreichend Parkraum zu schaffen und für eine problemlose Zu- und Abfahrt zu sorgen, was uns mit den 69 Parkplätzen mehr als gelungen ist. Zudem findet man im SPAR-Supermarkt eine umfangreiche „Heiße Theke“, mit vielen Köstlichkeiten für die schnelle Jause oder einen schmackhaften Imbiss und einen eigenen, begehbaren Getränkekühlraum, der an den heißen Sommertagen für erfrischende Getränke sorgt.

Ich habe schon mehrfach scherzhaft erzählt, dass sich die zahlreichen Campinggäste hier in Keutschach den Kühlschrank sparen können – gekühlte Getränke, von den hippen Urban Drinks bis hin zum Bier, gibt’s bei uns.

Direktor Mag. Paul Bacher
Geschäftsführer für SPAR Kärnten und Osttirol

SPAR

ICH MACHE KÄRNTEN ZUM KINDER

Landeshauptmann Peter Kaiser im Gespräch über die kommende Landtagswahl und wie er Kärnten zum kinderfreundlichsten Land Europas machen will.

Am 4. März wird in Kärnten ein neuer Landtag gewählt. Was sind – in aller Kürze – die wichtigsten Erfolge der Regierung in den vergangenen fünf Jahren?

Der SPÖ-Kärnten und der von ihr geführten Zukunftskoalition ist es unter enormen Anstrengungen gelungen, die Altlasten der Vorgängerregierung abzubauen. Die das Land bedrohende Hypo-Heta-Fessel konnte so gelöst werden, dass die Menschen im Land wieder Luft zum Atmen haben. Heute zeigen die wichtigsten Kennzahlen, dass die Beschäftigung stetig ansteigt, die Arbeitslosigkeit und die Armutsgefährdung sinken, während die Wirtschaft nachhaltig wächst. Ein Aufwärtstrend, den auch unabhängige ExpertenInnen bestätigen! Die SPÖ-Kärnten hat vorgezeigt, wie man Politik für alle Gesellschaftsschichten, zum Wohle aller Menschen des Landes macht.

Das Projekt der SPÖ, Kärnten zum kinderfreundlichsten Land Europas zu machen, hat viel Aufsehen und Zustimmung erhalten. Was genau steckt dahinter?

Kinder sind unsere Zukunft. Ich will, dass alle Kinder die gleichen Chancen haben - unabhängig vom Einkommen der Eltern. Unsere Kleinsten sind mein größtes Herzensanliegen. Wie machen wir Kärnten zum kinderfreundlichsten Land Europas? Die Kinderbetreuung in Kärnten soll für Eltern beitragsfrei sein. Das bedeutet, für Familien mit Kleinkindern eine finanzielle Entlastung von mehr als 2.000 Euro im Jahr. Damit können die Familien dann etwas machen, was ihnen Spaß macht oder etwas anschaffen, das sie brauchen. Wir werden ein entsprechendes Betreuungsangebot schaffen, ein weiterer wichtiger Schritt ist der Ausbau der ganzjährigen und ganztägigen Kinderbetreuung. Wie wir alle wissen, ist es

FREUNDLICHSTEN LAND EUROPAS

für viele Eltern unendlich schwierig, Kindergarten- und Schulferien in Einklang mit den Anforderungen des Arbeitslebens zu bringen. In jenen Bereichen, wo es kein institutionelles Betreuungsangebot gibt, wollen wir die Betreuung durch Tagesmütter und -väter forcieren. Dazu wollen wir für Familien ein kostenloses „Kärntner Öffi-Ticket" für Kinder und Jugendliche von 0 – 18 Jahren anbieten. Damit unsere Jüngsten sicher mobil sind.

> **„Unsere Kleinsten sind mein größtes Herzensanliegen"**

Wie kinderfreundlich ist Kärnten bereits?

Wir haben schon viel erreicht: Allein im Jahr 2016 wurden 50,3 Millionen in die Kinderbetreuung investiert, seit 2013 wurden mehr als 1.500 neue Kinderbetreuungsplätze geschaffen. Außerdem wurde im Gesetz verankert, dass in jeder Gemeinde zumindest ein Schulstandort erhalten bleibt. Damit wurde der „Empfehlung" des Landesrechnungshofes, über 180 Volksschulstandorte zu schließen, ein Riegel vorgeschoben. Wir haben auch als erstes

Bundesland durch Änderung der Kärntner Bauordnung klargemacht, dass Kinderlärm keine Belästigung darstellt. Ganz im Gegenteil: Für mich sind spielende Kinder kein Lärm – für mich ist das Zukunftsmusik!

Was soll sonst noch passieren?

Wir setzen auf ein liebens- und lebenswertes Kärnten für alle Altersgruppen von Kindesbeinen an. Kärnten zum kinderfreundlichsten Land zu machen, ist dabei nur eines unserer fünf großen Projekte, die wir in den nächsten Jahren vorantreiben wollen. Die Projekte „Das Land der klügsten Köpfe", „Arbeiten, wo andere Urlaub machen", „Das Land mit der höchsten Lebensqualität" und „Das Land mit der besten Gesundheitsversorgung" enthalten eine Vielzahl an Vorhaben, die sicherstellen, dass sich Kärnten auch in den nächsten Jahren erfolgreich entwickelt. 5 Projekte für die nächsten 5 Jahre. Damit stellen wir eindeutig sicher, dass Kärnten gewinnt!

BÜRGERMEISTER INGO APPÉ
SPITZENKANDIDAT FÜR KLAGENFURT-LAND

Lieber Ingo, warum kandidierst Du für die kommende Landtagswahl?

Weil mir die Menschen im Land wichtig sind und weil ich möchte, dass der erfolgreiche Weg der vergangenen fünf Jahre in Kärnten fortgesetzt wird. Als Bürgermeister von Ferlach habe ich bereits viel umsetzen können und ich habe noch jede Menge vor! Jede Vorzugsstimme, die ich bekomme, erleichtert diesen Weg natürlich.

Welche Schwerpunkte willst Du setzen?

Ich unterstütze Landeshauptmann Peter Kaiser voll und ganz in seinem Bestreben, Kärnten zur kinderfreundlichsten Region Europas zu machen, denn Kinder sind unsere Zukunft! Ein weiteres Anliegen ist mir der Schutz unseres Trinkwassers: Als Bürgermeister von Ferlach habe ich bereits die Versorgung für die Zukunft durch den Kauf der Quellen gesichert. Besonders wichtig ist mir auch eine qualitativ hochwertige Betreuung für Senioren und last but not least ein funktionierender öffentlicher Verkehr. Das 365 Euro Kärnten-Jahresticket für Pendler halte ich für eine gute und wichtige Sache.

Was hast Du als Bürgermeister bereits umgesetzt?

Das Wichtigste in aller Kürze: Die kostenlose Windeltonne beispielsweise ist eine Innovation aus Ferlach: Sie wird für jedes Baby bis zum vollendeten zweiten Lebensjahr kostenfrei zur Verfügung gestellt. Außerdem gibt es bei uns im August einen gratis Sommerkindergarten für alle Kinder - auch für die, die den Privatkindergarten besuchen.
Als langjähriger Obmann des Sozialhilfeverbandes Klagenfurt ist es mir auch ein zentrales Anliegen, beste Heimbetreuung für ältere Menschen sicherzustellen. Das bedeutet auch gerechte Entlohnung für engagiertes Pflegepersonal und beste Ausstattung der Pflegeheime.